

1453 Noch zwei Wochen!

Lieber Gott, welch Teufelsgschenk
ist mein blödes Hüftgelenk!
Was habe ich denn nur verbochen,
hab solche Schmerzen in den Knochen.
Jeder Schritt ist, verdammt noch mal,
seit vielen Tagen nur noch Qual.

Ich weiss es, in rund vierzehn Tagen
liegt der Heinzl auf dem Schragen.
Verkabelt, Dormikum - benebelt
hat man die Schmerzen ausgehebelt.
Dann gibt`s zwei Cuts in seinen Schinken,
bald ist`s vorbei mit "ume-hinken".

Das alte, morsche Hüftgelenk
wird rausgeschlossert, wie ich denk.
Anschliessend packt man`s schnell am Schübel
und schmeisst es achtlos in den Kübel.
Dabei würd jeder Hund besessen
das Ding mit grösster Wonne fressen.

Nun, spüren tut dies Heinzl nicht,
sonst schrieb er hier wohl kein Gedicht,
was die mit ihm im OP machten
und dazwischen öfters lachten.
Nur funktionieren muss es müssen,
steht der Kerl mal auf den Füßen!

Dann kommt die Zeit, wo er mit Krücken
trainieren tut aus freien Stücken,
damit er bald, nach wenig Wochen,
gehen kann mit seinen Knochen.
Velo fahren, schwimmen, wandern
und dumm schnorren mit den Andern.

Schön wär`s, so müsst es wieder sein.
Vergessen wäre Frust und Pein,
wie ich`s erlebt ein halbes Jahr.
Das war Scheisse, das ist klar.
Ich fühlte mich so was von alt,
beinahe hundert Jahre halt!
So richtig alte Schlafesmütze,
die für die Menschheit nichts mehr nütze.

Jetzt aber Heinz, lieber Bub,
gib deinem Leben neuen Schub!
Beiss dich durch, vorbei mit Schwänzen.
Faulenzen gibt nur dicke Ränzen.
„Keine Ausred` mehr, ich denk,
mit ersetzttem Hüftgelenk!“

Bald heisst es wieder hüpfen, rennen.
Vorbei ist`s mit dem Tag verpennen!
Ausreden: „Kann nicht! Darf nichts machen!“,
nur noch Geschwätz und bald zum Lachen.
Du Faulpelz, jetzt ist`s vorbei mit ruhn.
„Avanti Heinz, bald gibt`s zu tun!“

Heinz